PARTHENKREUZ

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Borsdorf-Zweenfurth Panitzsch Gerichshain-Althen

ALTHEN BORSDORF GERICHSHAIN



(Titel: Kinderzeichnung Kirche Borsdorf Niklas Leff)

Neue Gemeindepädagogin - Seite 12

Erntedank in unseren Gemeinden - Seite 15

Neuer Konfirmandenkurs in unseren Kirchgemeinden startet - Seite 20

Liebe Leser des Parthenkreuzes!



Mit Recht kennen viele Menschen diesen Satz auswendig. Mit Recht wird er gerne gesprochen: bei Trauungen und ihren Jubiläen, bei Taufen, als Konfir-

mationsspruch ist er ebenfalls beliebt. Leider, sage ich, fehlt in der Lutherbibel in der Ausgabe von 2017 ein Wörtchen, das mir früher immer geholfen hatte. Es heißt heute nicht mehr: Gott ist die Liebe, sondern nur: Gott ist Liebe. Das ist natürlich richtig aus dem Griechischen übersetzt. Allerdings klingt es mir ohne das "die" vor Liebe auch etwas zu allgemein. Gott ist die Liebe - das ist etwas Besonderes; er ist die Liebe, nicht nur einfach Liebe, wie wir mit dem Wort umgehen. Was die Liebe ist, erkennen wir an Gott. Und wie erkennen wir das?

An Jesus, An seiner Art, achtsam zu sein auf Menschen. Jesus hat längst nicht alles gut gefunden, was Menschen, auch gläubige Menschen, taten und redeten. Er hat natürlich nicht gut gefunden, wie Menschen ihm nachstellten und es bis zur Hinrichtung Jesu schafften. Jesus hat nie einfach liebend gebilligt, was Menschen anderen Menschen antun sei es aus Unkenntnis oder berechnender Bosheit. Ein Schwarmgeist war Jesus nicht. Klebrig liebend war er auch nicht. Nein, er war achtsam. Weil er wusste, dass in allem Tun Sehnsucht ist. Manchmal die falsche, aber Sehnsucht. Und Sehnsucht gibt es nur, weil Gott ja immer möglich ist.

An Jesus sehen wir die Möglichkeiten

MONATSSPRUCH **AUGUST 2018**

Gott ist Liebe in der Liebe bleibt, bleibt in Gott **Gott** bleibt

Fünf Kirchen - drei Gemeinden - ein Weg

Liebe Leserinnen und Leser,

Gottes, seine Liebesmöglichkeiten. Eine wichtige davon ist Achtsamkeit. Was sagt das Tun eines Menschen über dessen Sein? Diese Frage ist eine immerwährende Liebesmöglichkeit. Jesus lebte sie im Namen Gottes. Ich darf sie mir aneignen, weil Gott Liebe ist. Und erreiche mit dieser Frage und der Suche nach Antworten etwas Wertvolles: Ich werde vorsichtiger im Verurteilen. Wer bin ich, dass ich in Gedanken oder Worten einen anderen verurteile? Urteilen soll ich, verurteilen nicht. Ich bin eine Liebesmöglichkeit Gottes. Wie wunderbar. Und lebe als einer oder eine, der oder die geliebt ist, von Gott also nicht verurteilt wird. Das sollte mir, nach Maßgabe meiner Kräfte, alle Liebe wert sein.

erneut haben sich die Kirchenvorstände mit der weiteren Entwicklung in unserem Miteinander beschäftigt. Sie trafen sich am Montag, 04.06.2018 In Gerichshain zu einer gemeinsamen Sitzung, Eingeladen war Herr Prof. Liebert aus Panitzsch. Er ist Mitglied unserer Landessynode und berichtete über deren zurückliegende Tagung. Mit Spannung war erwartet worden, was die Synode zu den zukünftigen Strukturen beschließen wird. Die Zusammenarbeit der kleiner werdenden Kirchgemeinden ist unumgänglich. Dazu gibt es seitens der Landeskirche nun vier verschiedene Möglichkeiten, von den Regionen und dann in den Kirchenvorständen zu prüfen und zu beschließen sind. In unserer Region sind sich die Vertreter der Strukturgruppe der Kirchgemeinden einig, dass das Schwesternkirchverhältnis so lange wie möglich aufrecht erhalten werden soll. Das heißt also, dass wir in der Region Machern-Borsdorf-Brandis noch höchstens als sechs Kirchgemeinden solch ein Verhältnis bilden können. Aus diesen Kirchgemeinden heraus ist ein Vorstand zu bilden, der die gemeinsamen Anliegen regelt - ansonsten bleiben die Kirchenvorstände samt



Finanzhoheit in den Kirchgemeinden erhalten. Dazu wird weiter zu berichten sein.

Weiterhin stand ein Beschluss zu einem zu bildenden Friedhofsverband auf der Tagesordnung, Grundsätzlich gab es zur Zusammenarbeit der fünf Friedhöfe Zustimmung. Weitere Einzelheiten dazu sind mit dem Regionalkirchenamt in Leipzig abzusprechen.

Sie finden in dieser Ausgabe wieder ein "neues Gesicht". Es freut uns, dass Frau Gemeindepädagogin Sylvia Freitag am 01.09.2018 Ihren Dienst in unseren Kirchgemeinden aufnehmen wird. Wir werden sie im Familiengottesdienst zum Schulanfang am 19.08.2018 um 10:00 Uhr in der Kirche in Borsdorf begrüßen. Möge Gott, der Herr, ihren Dienst segnen. Zugleich sagen wir allen bisherigen Helfern in der Arbeit mit unseren Kindern ein ganz herzliches Dankeschön. Diese ehrenamtliche Arbeit ist unverzichtbar und wird weiter gefragt sein, aber das wird dann in Rücksprache mit Frau Freitag neu zu regeln sein.

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Sommer-, Ferien- und Urlaubszeit und dann wieder allen einen guten neuen Start ins zweite Halbiahr 2018. Ihr Th. Enge, Pfr.

Gemeindewanderung

Am Sonntag, 17.06.2018 trafen sich in morgendlicher Stunde ca. 20 wanderfreudige Gemeindemitglieder auf dem Bahnhof in Borsdorf zur diesjährigen Gemeindewanderung. Es ging mit dem Zug bis nach Leisnig. Das Ziel war die Klosterruine Buch, Nach etwa 2 Stunden kamen wir im Kloster an. Zuvor genossen wir natürlich den wunderschönen Weg durch das Tal der Freiberger Mulde und kurz vor dem Ziel einen herrlichen Ausblick. Im Kloster erwartete uns eine Führerin, die eine Einführung über das klösterliche Leben, einen Überblick



(Foto: Thomas Enge, Pfr.)

teressant zu hören, dass das Hochwasser von 2002 zwar auch für das Kloster eine Katastrophe war, aber zugleich doch auch im Zuge der Behebung der Wasserschäden umfangreiche archäologische Arbeiten durchgeführt wurden und manche neue Erkenntnis gewonnen werden konnte.

Abgeschlossen haben wir den Tag im Kloster mit einer Andacht in der alten Klosterkapelle.

Zu danken ist Familie Müller für die Vorbereitungen und die Organisation der Wanderung und Frau Enge für die Betreuung der mit wandernden Kinder. Einige Bilder mögen den Teilnehmern gute Erinnerung und den Nichtteilnehmern die Einladung sein, dass Kloster mal zu besuchen und im nächsten Jahr an der Gemeindewanderung teilzunehmen.

Ihr Thomas Enge, Pfr.

Der Wolken Luft und Winden gibt Wege, lauf und Bahn, der wird auch Wege finden da dein Fuß geben kann. Kirchenlied: Bejieht du Deine Wege - Dant Gerhardt 1007-1076





5000 Brote

Ganz so viele werden es wahrscheinlich nicht werden, aber unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am Samstag, 22.09. in der Bäckerei Hofmann in Panitzsch unter fachmännischer Anleitung Brote backen. Die Bitte nach "unserem täglichen Brot" soll mal ganz anschaulich werden. Die Brote werden dann zu den Erntedankfesten in Gerichshain. Borsdorf und Panitzsch am darauffolgenden Sonntag verkauft werden. Der Erlös ist für die Aktion "Brot für die Welt" bestimmt und fließt in Bildungsprojekte für Jugendliche in Indien, El Salvador und Äthiopien. Damit sind unsere Jugendlichen in eine deutschlandweite Aktion eingebunden, die vom Zentralverband des deutschen Bäckerhandwerks e.V., der EKD und eben "Brot für die Welt" durchaeführt wird.

Also wenn Sie zu einem der Gottesdienste am 23.09. kommen, dann bringen Sie Geld zum Brotkauf mit und machen den Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Freude und geben Jugendlichen in anderen Teilen der Welt eine Perspektive.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön den Konfirmandinnen und Konfirmanden und der Bäckerei Hofmann.

Th. Enge, Pfr.



Regionaler Gottesdienst am 27.05.2018 in Püchau

Unsere Kirchgemeinden aus der Region von Borsdorf, Machern und Brandis haben ihren alljährlichen gemeinsamen Gottesdienst 27.05.2018 in Püchau gefeiert. Unter reger Beteiligung der Gemeinden wurde im Gottesdienst mit gemeinsamen Chorgesang einer biblischen Geschichte nachgespürt. Unter dem Motto "Kennst'e den?" hatten vier Männer aus Borsdorf, Konfirmanden unter Leitung von Pfarrer Steinert aus Brandis und die Junge Gemeinde aus Machern Szenen aus der Josef-Geschichte im Alten Testament (1 Buch Mose) dargestellt. Der Unterhaltungswert war groß – alle hatten sich etwas einfallen lassen. Natürlich war bei dem bibelkundigen Publikum die Geschichte schnell erraten. Nach dem Gottesdienst war ein leckeres Mittagessen unter Zelten auf dem Kirchhof einzunehmen und Zeit für manche Begegnung und manchen Austausch.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen gemeinsamen Gottesdienst – dann in Brandis – geben. Sie sind schon heute ganz herzlich zu diesem "Blick über den Tellerrand" der eigenen Gemeinde eingeladen.

Th. Enge, Pfr.





Frühling 2018 in unseren Kirchgemeinden

Der regionale Gottesdienst am 27. Mai, das 110 - jährige Chorjubiläum in Borsdorf am 10. Juni und schließlich die Gemeindewanderung am 17. Juni: Drei die Grenzen unserer jeweiligen Kirchgemeinde überschreitenden gemeinsamen Gotteserfahrungen.

Jeder, der an der einen oder anderen Veranstaltung teilgenommen hat, ist ins Gespräch gekommen. Entweder mit lange Vertrauten oder lange nicht Gesehenen und Gesprochenen oder auch mit Menschen, mit denen er vielleicht noch nie ein Wort gewechselt hat. Der aus einem andern Ort oder einer anderen Gemeinde Kommende hat ähnliche Fragen und Erlebnisse, wie in der eigenen Kirchgemeinde. Nichts ist so fremd, daß man es nicht vergleichen könnte und aute Ideen und Vorschläge gibt es - natürlich auch manches Bekümmernis. So ging ein belebendes und inspirierendes Gefühl vom regionalen Gottesdienstes in Püchau von "Joseph und seinen Brüdern" aus, in die heutige Zeit versetzt und dargestellt von gestandenen Männern aus Borsdorf (Herr Freytag, Herr Juckeland und Herr Backmann) und aus Gerichshain (Herr Kolditz), dazu der große gemeinsame Chor aus den Kirchgemeinden der Region

unter Leitung von Herrn Kantor Roemer und schließlich die eindringliche Predigt von Pfarrer Handschuh. Nach dem Gottesdienst stand ein schmackhaftes Buffet mit kräftigen Speisen und herrlichem Kuchen bereit und alle konnten es sich nach Herzenslust gut gehen lassen. Der kleine Nieselregen förderte zudem den Austausch unter den bereit stehenden Zelten.

Nicht anders war es bei dem Borsdorfer Chorjubiläum, wo nach einem beeindruckendem Chorkonzert unter der Leitung von Herrn Kantor Roemer zum Abschluss auch Mitalieder aus dem Partnerchor Panitzsch und ehemaligen Chorsängern den großen Choral von Johann Sebastian Bach "Jauchzet, Lobet" zur Ehre Gottes erklingen ließen. Vielen herzlichen Dank allen Gastsängern von nah und fern. Ein besonderer Höhepunkt war gesungene Geburtstagsgruß der von Frau Enge einstudierten "Kithekis", der stürmischen Applaus hervorrief. Eine äußerst hintersinnige Predigt hielt zu diesem Anlass Pfarrer Enge. Da auch nach diesem Gottesdienst "Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhalten", haben sich die vielen Gottesdienstbesucher nunmehr bei prächtigem Sonnenschein überbordende Kuchenbuffet das

munden lassen und haben mehr als eine Stunde über "Gott und die Welt" ins Gespräch gefunden.

Auch die Gemeindewanderung war in diesem Jahr eine wunderbare gemeindeübergreifende gemeinsame Erfahrung. Die erste Borsdorf-Zweenfurther Gemeindewanderung fand vor ca. 35 Jahren mit Pfarrer Dr. Schille in den Thümlitzwald statt. Seit dieser Zeit gibt es dieses alljährliche uns Alle immer wieder geistlich und gemeinschaftlich befruchtende Erlebnis. Nachdem wir im vergangenen Jahr mit Pfarrer Enge unsere Gemeindewanderung in einer sehr kleinen Gruppe von Grimma auf dem Lutherweg nach Wurzen unternommen hatten, führte uns diesmal unsere Wanderung von Leisnig zum Kloster Buch - und wir waren eine so große Gruppe (ca. 25 Wanderer) wie sehr lange nicht mehr. Gesang, Musik und Andacht sind über alle Jahrzehnte das geistige Rüstzeug dieser gemeindlichen Ausflüge.

Nur wer sich auf den Weg begibt, hat die Chance anzukommen! Wir laden deshalb einen Jeden ein, diese Gemeinschaft immer wieder aufs Neue zu erleben und wahrzunehmen.

Dr. Wolfgang Leff



ANDACHTEN / GOTTEDIENSTE / VERANSTALTUNGEN

	BORSDORF	DIAKONISSENHAUS	ZWEENFURTH
05. Aug 10. Sonntag n. Trinitatis		10:00 Uhr Predigtgottesdienst	
12. Aug 11. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst mit (*) (*)	10:00 Uhr Gottesdienst 🕜	
19. Aug 12. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr zentraler gemeinsamer Schu- lanfangs-Gottesdienst 🖰	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	Einladung nac
26. Aug 13. Sonntag n. Trinitatis		10:00 Uhr Predigtgottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Uhlig)
02. Sep 14. Sonntag n. Trinitatis	8:30 Uhr Gottesdienst () (Vikar Rüger)	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	
09. Sep 15. Sonntag n. Trinitatis	Einladung zum öku- menischen Gottes- dienst auf dem Fest- gelände Panitzsch!	10:00 Uhr Gottesdienst 🕜	Einladung zur gelände Panit
16. Sep 16. Sonntag n. Trinitatis			14:00 Uhr Erntedankgottesdi Theater
23. Sep 17. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Erntedankgottesdienst 😉 🕦	10:00 Uhr Erntedankfest	
30. Sep 18. Sonntag n. Trinitatis			10:00 Uhr Gottesdienst (Fr. Krause)
07. Okt 19. Sonntag n. Trinitatis	8:30 Uhr Gottesdienst 🕜	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	

Infos

Im DH (Diakonissenhaus Borsdorf) hält, wenn nicht anders angemerkt, Frau Die Gottesdienste hält wenn nicht anders vermerkt, Pfr. Th. Enge. | Symbol

GERICHSHAIN	ALTHEN	PANITZSCH
10:00 Uhr Lesegottesdienst (Fr. Mayer)		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Freier)
		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Freier)

h Borsdorf!

	8:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Uhlig)		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Freier)
			10:00 Uhr Gottesdienst (Vikar Rüger)
n ökumenischen <mark>Gottesdienst auf dem Fe</mark> st- zsch!			10:30 Uhr Ökumenischer Gottes- dienst auf der Trabrenn- bahn Panitzsch
enst mit		10:00 Uhr Gottesdienst 🕜 😂	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Freier)
	14:00 Uhr Erntedankgottesdienst 💮		11:00 Uhr Erntedank und Gemeindefest (Pfr. i.R. Freier)
		14:00 Uhr Erntedankgottesdienst (Vikar Rüger) 🖰 🐧	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Freier)
	10:00 Uhr Gottesdienst (Vikar Rüger)		10:00 Uhr Gottesdienst

Rektorin Pfarrerin Müller die Gottesdienste.



Hallo, ich bin die Neue

Vielleicht haben Sie es schon gehört: Da kommt eine neue Gemeindepädagogin. Wer und wie mag die wohl sein? So einfach in ein paar Zeilen im Gemeindeblatt lässt sich das nicht beantworten. Deshalb nur ein paar Stichworte.

Ich heiße Sylvia Freitag. Ich bin Mutter zweier erwachsener Kinder, Späteinsteiger in den Glauben, Quereinsteiger in den Beruf der Gemeindepädagogin. Bisher hatte ich meinen Wohn- und Dienstort in Plauen im Vogtland.

An meinem Beruf liebe ich die Vielfalt, die Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen, das Ausleben und Ausprobieren meiner Begabungen. Vor allem die Arbeit mit Kindern ist spannend und bereichernd. Besonders fasziniert mich wie viel ich von Kindern lernen kann: das Staunen über Gottes wundervolle Schöpfung und die vielen kleinen Wunder, die Zuversicht im Glauben und das Aussprechen tiefgründiger Wahrheiten, die einen im innersten Berühren und Herausfordern.

Nun wissen Sie ein wenig über mich, doch wirklich kennenlernen kann man sich nur persönlich. Ich jeden-



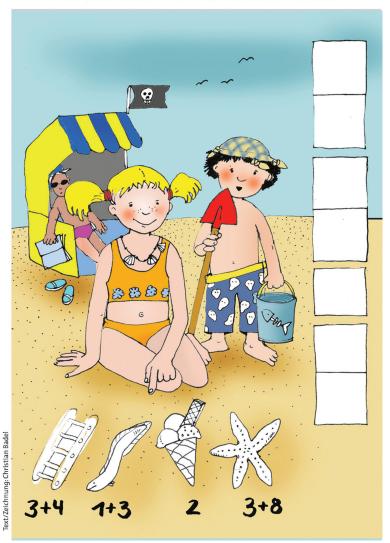
(Foto: Sylvia Freitag)

falls freue mich darauf, Sie kennenzulernen, auf spannende Lebensgeschichten, lustige Episoden und ernsthafte Diskussionen. Kommen sie mit mir ins Gespräch und lassen sie uns zusammen Gemeinschaft leben und Gemeinde gestalten.

Sylvia Freitag

Die Vorstellung von Frau Freitag findet im Rahmen des Schulanfangs-Gottesdienstes am 19.08. in Borsdorf statt.

Strandrätsel von Christian Badel



Johanna und ihr Bruder Ben fahren diese Jahr wieder an den Strand. In welchem Land sich dieser Strand befindet, bekommst du heraus, wenn du die Rätselaufgabe lösen kannst.

Johanna hat verschiedene Figuren mit dem Finger in den Sand gezeichnet.

Verwende diejenigen Buchstaben, die jeweils unter jedem einzelnen Bild mit einer Ziffer angegeben sind.

Trage die Buchstaben dann von oben nach unten in die Kästchenleiste ein, dann ergibt sich das Lösungswort.

Lösung: ITALIEN

Sie sind eingeladen!

Sonntag, 12. August in Panitzsch, 17:00 Uhr - Konzert

"Wir leben in der neuen Zeit" - Ein Programm durch die Jahreszeiten "Pastyme Companye - Zeitvertreib in guter Gesellschaft" Anne Richter, Sopran/Blockflöten - Deborah Steiner, Blockflöten Daniel Gutiérrez, Viola da gamba - Andreas Schmidt, Cembalo

Sonntag, 26. August in Panitzsch, 17:00 Uhr

Georg Friedrich Händel
"Der Messias" HWV 56
Oratorium für Soli, Chor und Orchester
Leipziger Cantorey
Ein Kammerorchester - Christian Funke, Konzertmeister
Leitung: Gotthold Schwarz

Sonntag, 9. September in Panitzsch, 17:00 Uhr - Orgelkonzert

Franns von Promnitz spielt an der Flemmingorgel Werke von Girolamo Frescobaldi

Sonntag, 16. September in Panitzsch, 17:00 Uhr

Die Violine am preußischen Hof Zum 300. Geburtstag Friedrich Wilhelm Marpurgs Werke von C. Ph. E. Bach, Schaffrath, Marpurg u.a. Dietlind von Poblozki, Violine, Halle Hildegard Saretz, Cembalo, Torgau

Sonntag, 30. September in Panitzsch, 17:00 Uhr

Felix Friedrich, Orgel, Altenburg spielt an der Flemmingorgel und liest Texte aus seinem neu erschienenen Buch

Erntedank in unseren Gemeinden

Alle Erntegaben von Borsdorf, Zweenfurth, Gerichshain und Althen werden nach den Gottesdiensten wie in den letzten Jahren in die Leipziger "Oase" gebracht, einer Obdachloseninitiative, wo alles dankbar angenommen wird.

Die Kollekten der Erntedank-Gottesdienste werden für das Gustav-Adolf-Werk zur Unterstützung eines Diaspora-Projektes gesammelt.

Borsdorf

Sammeln der Erntegaben in der Kirche am Samstag, 22.09.18 von 10-11:00 Uhr

Zum Festgottesdienst am 23.09. wird das Brot verkauft, das die KonfirmandInnen gebacken haben werden (siehe Seite 6 Beitrag "5000 Brote")

Zweenfurth

Sammeln der Erntegaben und Schmücken der Kirche am Samstag, 15.09.18 von 10:00 - 11:00 Uhr. Am Sonntag, 16.09.18 beginnt der Gottesdienst um 14 Uhr. Im Anschluss daran sind Sie zum gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen.

Um 16 Uhr Theateraufführung: "Rumpelstilzli" Mimic-Comic-Aufführung für "große und kleine Nasen" mit dem Knalltheater Leipzig



(Foto: Uta Hilbert)

Gerichshain

Bitte bringen Sie Ihre Erntegaben in die Kirche am Samstag, 22.09.18 von 9:00 - 12:00 Uhr. Die Kinder kommen nicht durchs Dorf zum Einsammeln.

Althen

Sammeln der Erntegaben und Schmücken der Kirche am Samstag, 29.09.18 von 16-18 Uhr.

Nach dem Festgottesdienst am Sonntag, 30.09. um 14:00 Uhr sind Sie zum gemeinsamen Kirchenkaffee eingeladen. Wenn Sie wollen, bringen Sie dafür etwas mit.

Ein Ausflug besonderer Art

Jedes Jahr am letzten Dienstag im Mai unternimmt der Frauenkreis Zweenfurth einen Ausflug (zu dem natürlich auch Männer eingeladen sind)

Diesmal (es war - wenn alle Aufzeichnungen stimmen - der 23. Ausflug) wurde daraus eine zweitägige Reise am 28. und 29. Mai 2018 nach Prag und ein Gemeindeausflug. Leider mussten 7 Personen kurzfristig absagen, aber 27 Personen aus Zweenfurth, Borsdorf, Gerichshain, Grimma und Leipzig freuten sich auf ein Wiedersehen mit Pfarrerin Förster-Blume und der "Goldenen Stadt" an der Moldau.

Mit dem Bus der Firma Kaltofen aus Grimma starteten wir am Montag, den 28. Mai 8:30 Uhr und kamen gegen 13 Uhr auf dem Wenzelsplatz in Prag an, Der erste Spaziergang führte uns zur Kirche St. Martin in der Mauer. In dieser Kirche feiern die Kirche der böhmischen Brüder und die evangelische deutschsprachige Gemeinde zu unterschiedlichen Zeiten ihre Gottesdienste. 14 Uhr wurden wir dort von Frau Pfarrerin Förster-Blume begrüßt und erfuhren von der wechselvollen Geschichte des Kirchengebäudes, der evangelischen Christen, der Arbeit einer Pfarrerin in einer deutschsprachigen Gemeinde im Ausland, über die deutschsprachige Gemeinde in Prag/Tschechien und das ökumenische Miteinander. So wie es sonntags oft in St. Martin zu geht, dass viele Gäste, den Gottesdienst bereichern, so war es auch bei unserem Besuch, eine weitere Gruppe aus Wien wollte sich ebenfalls über das Gemeindeleben der deutschsprachigen Christen informieren.

Eindrücklich ist die Gestaltung an der Stirnseite des Altarraumes: Der goldene Kelch und die Bibel sind ein Symbol der Evangelischen Kirche der Böhmischen Brüder, die in der Kirche ihre Gottesdienste feiert. Sie verweisen auf zwei wichtige Handlungen, die in diesen Räumen von den Hussitenzeiten bis heute (mit einer langen Pause von 1784–1918) zelebriert werden: Es wird das Gotteswort gepredigt und man feiert das Abendmahl mit Brot und Wein für die ganze Gemeinde.

Auch wenn wir kurz nach 15 Uhr schon die Kirche verlassen mussten, Frau Pfarrerin Förster-Blume begleitete uns am Abend bei der Schifffahrt auf der Moldau und am nächsten Tag beim Gang vom Burgberg, durch den Hof des Hradschin, verwinkelte Gässchen, über die Karlsbrücke in die Altstadt (der googlemaps Kilometermesser wies für alles 11 km Fußweg aus) und verabschie-

dete sich erst am Dienstag 16 Uhr von uns.

Vieles bleibt in Erinnerung, die wunderschöne Stadt mit den barocken und Jugendstil-Gebäuden, die internationalen Gäste überall in der Stadt, das Eisessen bei hochsommerlichen Temperaturen, die Kontrolle am Schlosseingang, das tschechische Mittagessen, die lange Fahrt zum Hotel, der "wagemutige" Busfahrer, die andere Art des Gemeindelebens der Christen in Prag, die freundlichen Mitreisenden, der jüdische Friedhof ... und was gibt es Schöneres im Rückblick auf die Tage als die Feststellung: wir hätten noch eine Nacht bleiben können...

Gott sei Dank für diese interessanten Stunden, die unfallfreie Fahrt und die Erfahrung mit der christlichen Gemeinde überall auf der Welt.

Gudrun Döring

Frauenkreis

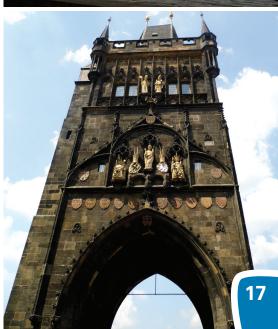
14:30 Uhr im Kantorat Zweenfurth28. August, 25. September

Kinderkreis von 9:45 Uhr bis 11:30 Uhr im Kantorat für Kinder 3-7 Jahre

einmal im Monat samstags von 9:45 Uhr bis 11:30 Uhr im Kantorat, im August ist Sommerpause, 8. September, 20. Oktober das Angebot gilt für alle 3 Kirchgemeinden







Zufall oder glückliche Fügung?

Die Wiederinbetriebnahme des Geläutes der großen Glocke im Kirchturm von Panitzsch lässt warten...

Bei einer Ausstellung von Blättern mit Glockeritzzeichnungen im Sommer 2015 erwies es sich als klug, von Anfang an den Glockensachverständigen der Landeskirche mit ins Boot zu nehmen. Die Ausstellung zog interessierte Laien wie Fachleute in Person von Friedemann Szymanowski an, der schon des öfteren um unsere Glocken bemüht war und mehr oder weniger zufällig jenen Kreuzriss auf dem Glockenmantel, auch Flanke genannt, genauer: auf dem Gewand Michael des Erzengels entdeckt hatte. Dadurch bedingt, veranlasste er, dass die große Glocke I aus dem Jahre 1459 stillgelegt wird.

Auch Glocken, zumal, wenn sie 500 Jahre und älter sind, haben nicht ewigen Bestand. Gegen Ende des 2. Weltkrieges wurden sie konfisziert und sollten eingeschmolzen werden, wozu es zum Glück nicht mehr gekommen ist. Viele, sogar Kunsthistoriker, glaubten, dass auch diese Glocken nicht mehr existierten, doch sie lagerten auf einem sog. Glockenfriedhof in Hamburg und warteten zusammen mit anderen Glocken auf

eine Rückführung in die sächsische Heimat.

Ende der 50iger Jahre des vorigen Jahrhunderts wurden die Glocken im Panitzscher Kirchturm sogar elektrifiziert. Der Antrieb erfolgte über Ketten, die ein stark ruckartiges Läuten zur Folge hatten. Das Alter der Glocken und die unsachgemäße Behandlung und Betriebnahme hat ihnen zweifellos geschadet. Da bei der großen Sanierung des Kirchturmes 2006/07 auch ein neuer Glockenstuhl vorgesehen war, wurden die Glocken ausgebaut und einer notwendigen Restaurierung in der damals einzigen Glockenwerkstatt Deutschlands Lachenmeyer in Nördlingen unterzogen.

Vorhandene Risse, schadhafte Stellen aller drei Glocken wurden restauriert und auch fehlende Bügel der Aufhängung der Glockenkronen wurden bei sehr hohen Temperaturen, die einer erneuten Schmelze gleichkommen, ergänzt. Dadurch sind aber im Metallkörper und -gefüge der Bronzeglocken neue Spannungen aufgetreten. Mit dem Fachwissensstand von vor zehn bis 15 Jahren hat man zwar auch neue Klöppel dimensioniert und kalibriert, aber sie sind in allen drei Glocken durchgängig bis zu einem Drittel zu schwer gewichtet,

sodass es bei der großen Glocke I zu einem Spannungsausgleich in Form eines Kreuzrisses, glücklicherweise nur an der Oberfläche des Glockenmantels gekommen ist.

Dr. Michael Plitzner, Spezialist eines Europäischen Kompetenzzentrums der Fachhochschule Kempten hat in einem aufwendigen Verfahren nach modernen Erkenntnissen und Erfahrungen an allen drei Glocken Messungen vorgenommen und als musikalischen Fingerabdruck bezeichnet. Der Kirchenvorstand hat die traditionsreiche Leipziger Firma für Turmuhren und Läutewerke Zachariä beauftragt, die Ergebnisse der Untersuchungen praktisch umzusetzen. Dazu ist es notwendig, dass die Glocken neue Eichejoche bekommen und die Klöppel der drei Glocken neu angefertigt werden müssen. Die Ausführung dieser Arbeiten sollten bis Ostern abgeschlossen sein. Durch verschiedene Umstände hat sich das aber verzögert, sodass wir es nicht wagen, einen neuen Termin anzugeben. Wir sind und bleiben gespannt! Reinhard Freier



Hallo Konfirmanden/innen

Das alte Schuljahr ist mittlerweile zu Ende und die Schüler sind in den Sommerferien angekommen. Die Sommerpause heißt aber auch, dass zum neuen Schuljahr ein neuer Konfirmandenkurs in unseren Kirchgemeinden startet. Dieses Jahr haben wir die zukünftigen Konfirmanden mit ihren Eltern und Geschwistern bereits am Ende des alten Schuliahres zu einem Kennenlern- und Infoabend nach Borsdorf eingeladen. So fanden sich am 25.06, ungefähr 25 am neuen Kurs Interessierte in der Schulstraße 17 ein.

Kulinarisch begleitet wurde der Abend von Frau Winter mit ihrem Sohn, die uns hervorragend mit Gegrilltem und Getränken versorgten. Ziel des Treffens war zunächst, dass wir, namentlich Pfarrer Enge und ich, und die potentiellen neuen Konfirmanden und deren Eltern uns schon einmal kennenlernen konnten. Darüber hinaus stellten wir die Inhalte und Vorhaben des neuen Kurses vor, um den Eltern und Konfirmanden einen Einblick in seinen Aufbau zu geben. Im Kurs, der ab Ende August wöchentlich im Pfarrhaus Borsdorf stattfindet, wollen wir uns strukturell am Ablauf eines Gottesdienstes orientieren und dabei auf wichtige Themen unseres Glaubens und Lebens zu sprechen kommen. So beschäftigen wir uns anhand der Gottesdienstbegrüßung mit Gemeinschaft, anhand des Abendmahls mit Schuld und Vergebung, aber auch mit verschiedenen christlichen Musikstilen und vielen weiteren Themen.

Wir hoffen, dass der Abend für die zukünftigen Konfirmanden eine angenehme Einstimmung auf den neuen Konfirmandenkurs war. Falls auch Sie als Leser noch Schüler kennen, die zum neuen Schuljahr in die siebte Klasse kommen und noch keinen Konfirmandenkurs, aber Interesse daran haben: Laden Sie sie herzlich ein, egal ob getauft oder ungetauft. Wir sind gespannt, wie sich der neue Kurs zusammensetzen wird!

Es grüßt Sie herzlich, Ihr Vikar Ephraim Rüger





9. September 2018 Kirchenbezirkstag

mit Einführung des neuen Superintendenten Dr. Jochen Kinder BORNA, Stadtkirche St. Marien

PROGRAMM:

- •14.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
- •anschließend Kaffee, Kuchen, Herzhaftes
- •16.30 Uhr Volkslieder zum Mitsingen und Zuhören mit den Kirchenchören und Posaunenchören des Kirchenbezirks
- •...Herr KREUZFIDEL ist persönlich dabei!







Ein Vierteljahrhundert ist das Leipziger Missionswerk (LMW) nun schon ein Brückenpfeiler zwischen Deutschland, Indien, Tansania und Papua-Neuguinea. Brücken bauen, erhalten und pflegen - das Thema des Freiwilligendienstes.

Nachdem wir gerade unser Abitur absolviert haben, möchten wir eine andere Kultur, die Sprache Swahili, uns selbst und unsere Fähigkeiten besser kennen lernen. Mit 6 weiteren Freiwilligen werden wir im September 2018 nach Tansania entsendet und nach einem Sprachkurs in unsere Einsatzstellen aufgeteilt. Unsere Arbeit bezieht sich auf den sozialen Bereich - in Schulen, Kindergärten, Kinderheimen und Frauenprojekten werden wir helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Wir wollen Erfahrungen sammeln, die uns prägen, weiter bringen und auch nützlich in der europäischen Gesellschaft sind, um Vorurteile zunächst aufzudecken und richtig zu stellen.



Michelle Schwarz (18)

Wohnort: Oelzschau

Gemeinde: Mölbis, Pfr. Vorwergk

Einsatzort in Tansania: Arusha, Frauenarbeit

E-Mail: michelle.s38855@gmail.com

Theresia Polster (18)

Wohnort: Kleinbothen

Gemeinde: Großbothen, Pfr. Schanz **Einsatzort in Tansania:** Brandt (Mbeya),

Kindergarten

E-Mail: theresiapolster@gmx.de

Wir beide sind im Landkreis Leipzig aufgewachsen, haben hier unseren Glauben gefunden und gefestigt. Umso mehr freuen wir uns deshalb, dass wir in tansanische Partnerkirchen entsendet werden, in denen wir den christlichen Glauben von einer anderen Seite der Weltkugel erleben dürfen.

Die Freiwilligenarbeit von Nord nach Süd (Deutschland - Tansania) und Süd nach Nord (Tansania - Deutschland) wird von dem Förderprogramm "weltwärts" unterstützt. Soziale und kulturelle Projekte wie dieses leben von verschiedenen Menschen und ihrem Engagement. Das Leipziger Missionswerk wird durch Kirche und Staat gefördert, aber lebt genauso von Spenden, um solche Freiwilligenprojekte

auch zukünftig weiterhin ermöglichen zu können.

Wir würden wir uns sehr freuen, wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, sei es in Form einer Spende und/oder eines Gebetes.

Mit freundlichen Grüßen, Theresia Polster und Michelle Schwarz

3. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit 2018

Auf dem Weg von Bonn (23.COP) nach Berlin/Katowice (24.COP) vom 9. September bis 9. Dezember 2018 vom 21.10. bis 03.11.2018 in Sachsen



Geht doch! Unter diesem Motto lädt ein ökumenisches Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, Missionswerken und Umweltverbänden auf den Pilgerweg für Klimagerechtigkeit ein. Im Vorfeld der 24. Weltklimakonferenz verbinden wir gemeinsames Gehen, spirituelle Besinnung und Einsatz für Klimaschutz.

Unsere Stationen in Ihrer Nähe:

18. & 19.10. Halle – 20.10. Merseburg – 21.10. Markranstädt – 22. & 23.10. Leipzig – 24.10. Groitzsch – 25.10. Borna – 26.10. Bad Lausick – 27.10. Colditz – 28.10. Döbeln – 29.10. Nossen – 30.10. Meißen – 31.10. & 01.11. Dresden – 02.11. Klein Röhrsdorf – 03.11. Kamenz – 04.11. Hoyerswerda

Unterstützen Sie uns, indem Sie

- Mitpilgern und Andere dazu einladen
- eine Veranstaltung entlang des Wegs anbieten
- ein Quartier und/oder Verpflegung bereitstellen

Kontaktmöglichkeiten:

Christine Müller - Regionalkoordinatorin Sachsen

Christine.mueller@evlks.de
Tel: 0341-9940 655

www.klimapilgern.de

www.facebook.de/klimapilgerweg



Gustav-Adolf-Werk in Sachsen e.V. (GAWiS)



Frntedankfestkollekte 2018

Venezuela: Bau eines Kindergartens in Barquisimeto

Venezuela steckt in einer tiefen wirtschaftlichen und politischen Krise, die sich immer mehr zugespitzt hat. Darunter leiden insbesondere Kinder. Die kleine evangelische Gemeinde in Barquisimeto will hier etwas tun. Die Gemeinde wurde 1952 gegründet und gehört zu den Gründungsgemeinden der lutherischen Kirche Venezuelas. Obwohl die Gemeinde in den letzten sechs Jahren keinen Pastor hatte, hat sie mit eigenen Mitteln versucht, das Gemeindeleben aufrechtzuerhalten. Hin und wieder kam ein Pastor aus Caracas oder Valencia.

Seit 2017 wird die Gemeinde von einer Diakonin betreut. Diese leitet Gottesdienste, baut die Kinderund Jugendarbeit wieder auf und kümmert sich auch um Verwaltungsaufgaben. Seitdem das Pfarr- und Gemeindehaus und die Kirche saniert wurden und die pastorale Begleitung gesichert ist, beginnt das Gemeindeleben wieder aufzuhlühen.

Um diesen Prozess zu unterstützen und auch um auf die Not in Venezuela einzugehen, hat die Gemeinde



beschlossen, auf dem Kirchengelände einen kleinen Kindergarten für 25 bis 30 Kinder zu er-

KD-Bank IBAN DE41 3506 0190 1641 0500 20 BIC GENO DED1 DKD Kennwort "Erntedank"

> Bitte geben Sie den Namen Ihrer Gemeinde an.

richten. Hinter der Kirche befindet sich eine große freie Fläche. Hier gibt es genügend Platz. Auf ca. 40 Quadratmetern soll für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren ein Kindergarten mit sanitären Einrichtungen gebaut werden. Sowohl für den Bau als auch für die Ausstattung mit Mobiliar wurde das Gustav-Adolf-Werk um Unterstützung gebeten.

Über Ihre Beteiligung freuen wir uns!

Althen

Frauendienst im Gemeinderaum jeden ersten Donnerstag im Monat

um 18:00 Uhr, August Sommerpause und 06.09.

Gerichshain

Kirchenchor im Kirchgemeindezentrum jeden Donnerstag

19:00 - 20:30 Uhr, Herr Kantor Zimmermann

(außer in den Schulferien)

Frauendienst jeden 1. Dienstag im Gemeindezentrum 14:30 Uhr

August Sommerpause und 04.09.

Panitzsch

Seniorenkreis jeweils am ersten Mittwoch des Monats 15:00 Uhr

im Pfarrhaus

Frauenkreis Montag, 14:00 Uhr Pfarrhaus (D. Ulbrich, Tel. 2 17 96)

Kirchenchor Mittwoch, 20:00 Uhr Pfarrhaus (A. Cotta, Tel. 8 84 22)

Kinderchor Freitag, 17:30 bis 18:15 Uhr Pfarrhaus (A. Cotta, Tel. 8 84 22)

Kreativkreis jeden 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr Pfarrhaus

(Chr. Haupt, Tel. 2 23 16)

Kinderkirche jeden Mittwoch, Panitzsch, Hauptstr. 10, Alte Schule

ab 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr (außer Schulferien)

Borsdorf

offener Gemeinderaum alle 2 Wochen dienstags 19:00 Uhr:

Bibelkreis August Sommerpause, 04.09., 18.09., 02.10.

Ökumenischer Gemeinderaum letzter Montag im Monat 19:30 Uhr

Gebetskreis August Sommerpause, 24.09.

Gesprächskreis Gemeinderaum jeden 3. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr

August Sommerpause, 20.09.

Seniorenkreis Gemeinderaum jeden 2. Dienstag im Monat 14:30 Uhr

August Sommerpause und 11.09.

Kirchenchor in der Kirche Borsdorf mittwochs 19:45 Uhr,

Borsdorf Hr. Kantor Roemer

(Probenbeginn nach der Sommerpause am 12.09.18)

Kindersingen donnerstags 17:30 Uhr im Gemeinderaum

für Kinder im Alter von 5-7 Jahren

mit Kantor Herrn Roemer (außer in den Schulferien)

Konfirmanden- (außer in den Schulferien)

unterricht beginnt mit dem Schulanfangsgottesdienst am 19.08.18

um 10:00 Uhr in der Kirche Borsdorf. Im Anschluss daran

werden die neuen Termine besprochen.

Wir bitten um Anmeldung

für Klasse 7 ab Schuljahr 2018/19!

Christenlehre (außer in den Schulferien)

"Parthekids" (Kinderkreis Klasse 1-6) mit Frau Enge

im Gemeinderaum Borsdorf.

am Freitag, 17.08.18 um 15:30, Teilnahme am Schulanfangsgottesdienst am 19.08.18 in Borsdorf

Die evangelische Jugendarbeit: www.jg-im-leipzig-land.de/termine.php

Zweenfurth

Frauenkreis im Kantorat dienstags 14:30 Uhr 26.06.18,

28.08, 25.09.

Kinderkreis für Kinder 3-7 Jahre im Kantorat jeden 3. Samstag

9:45 bis 11:30 Uhr

im August Sommerpause gilt für alle 3 Kirchgemeinden!

Unsere Fürbitten

Taufen:

Liam und Mila Jungmann aus Leipzig am 2.6.18 in Althen

Lena Hampel am 8.7.18 aus Gerichshain

für die Eheschließung von

Frank und Christin Richter geb. Groß in Zweenfurth

Brautpaar Matthias und Maria Berthel, geb. Funke in Panitzsch

zum 50. Ehejubiläum von

Lorenz und Annemarie Uhlmann geb. Pätz aus Borsdorf am 16.6.2018 in Borsdorf

Manfred und Ingrid Mäde geb.

für unsere Verstorbenen:

Rudolf Mennen aus Leipzig (Borsdorf) im Alter von 93 Jahren

Ingrid Hofmann geb. Janoschek aus Leipzig (Borsdorf) im Alter von 85 Jahren

Wilhelm Czisewski aus Althen im Alter von 90 Jahren

Gotthard Forwerg aus Gerichshain im Alter von 66 Jahren

Ilse Hoppe, geb. Schneider aus Panitzsch im Alter von 89 Jahren



Pfarramtsbüro Borsdorf - Zweenfurth

Schulstr. 17, 04451 Borsdorf Telefon: (03 42 91) 8 64 62 Fax: (03 42 91) 3 24 44

kg.borsdorf zweenfurth@evlks.de

Ansprechpartnerin:

Frau Angelika Mayer Sprechzeiten:

Mo 09:00 - 12:00 Uhr Mi 15:00 - 18:00 Uhr Friedhofsverwaltung Borsdorf:

Leipziger Straße 43 a

Telefon: (03 42 91) 2 22 46 oder Pfarramtsbüro Fax: (03 42 91) 32 44 44

Fax: (03 42 91) 32 72 32

Ansprechpartner: Herr Jörg Oelschläger

friedbo@t-online.de

Pfarrer Thomas Enge

Telefon: (03 42 91) 8 64 62 Fax: (03 42 91) 32 44 44 thomas.enge@evlks.de Gespräche nach Terminvereinbarung!

Kantor Wolfgang Roemer

Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Gerichshain - Althen

Seitenstr. 1, 04827 Gerichshain Telefon: (03 42 92) 7 33 96

Fax: (03 42 92) 7 97 690 kg.gerichshain_althen@evlks.de Friedhofsverwaltung

Ansprechpartner: Frau Angelika Mayer

Ansprechpartner (Kirchenvorstand):

Frau Uta Hilbert

Telefon: (03 42 91) 31 53 05

uhilbert@gmx.net

Sprechzeiten:

Mo 16:00 - 18:00 Uhr Mi 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Panitzsch

Lange Straße 17, 04451 Borsdorf, OT Panitzsch Telefon: (03 42 91) 8 65 47

Fax: (03 42 91) 2 11 50 kg.panitzsch@evlks.de

www.kirche-panitzsch.de

Sprechzeiten (Büro):

Do 16:00 -18:00 Uhr

Friedhofsverwaltung: Pfarramtsbüro

siehe Borsdorf / -Zweenfurth

Pfarrer i.R. Reinhard Freier

Reinhard.Freier@gmx.de

Ansprechpartner (Kirchenvorstand):

Herr Günter Riedel

Telefon: (03 42 91) 8 82 75

Überweisungen mit Angabe des Verwendungszwecks bitte an:

Borsdorf-Zweenfurth

Spenden IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Betreff 3109

Kirchgeld IBAN: DE20 8605 5592 1107 1004 25 Friedhof IBAN: DE39 8605 5592 1187 1015 12

Gerichshain-Althen

Spenden IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Betreff 3114/0110

Kirchgeld IBAN: DE76 8605 5592 1137 1006 44 Friedhof IBAN: DE76 8605 5592 1137 1006 44

Panitzsch

(ein Konto für alles) IBAN: DE58 8605 5592 1147 1090 40

<u>IMPRESSUM</u>

Verantwortlich: Druck:

Kirchenvorstände Riedel OHG
V. i. S. d. P. Heinrich-Heine-Straße 13a
Pfr. Thomas Enge 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Satz: thomasmayer5@gmx.de
Auflage: 1800 Stück

Redaktionsschluss nächstes Parthenkreuz:
01.09 Heft Oktober/ November

Grafiken: gemeindebrief.evangelisch.de

